

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf W i g l
21. Jahrg. Wien, Freitag, 24. März 1911.

ZUR ANKUNFT DES DEUTSCHEN KAISERS. Der deutsche Kaiser hat heute bei seiner Ankunft am Penzinger Bahnhof den Bürgermeister Dr. Neumayer in besonderer Weise ausgezeichnet. Bei der Ankunft traf er auf den Bürgermeister zu und reichte ihm huldvollst die Hand. Nachdem er dann eine Zeitlang mit dem Statthalter ein Gespräch geführt hatte, zog er Bürgermeister Dr. Neumayer ins Gespräch und meinte: „Die Stadt Wien wird immer schöner und dehnt sich immer mehr aus. - Der Bildhauer war schon bei Mir die Medaille wird ja gemacht.“ Der Bürgermeister erwiderte darauf: „Jawohl Majestät“, zur Erinnerung des hochbedeutsamen Momentes, da Eure Majestät das Rathaus durch Ihren Besuch auszeichneten. (Bekanntlich hat der Stadtrat beschlossen zur Erinnerung an den Besuch des deutschen Kaisers im Rathaus am 21. September eine Medaille prägen zu lassen. Der deutsche Kaiser ist bereits, wie aus seiner Bemerkung hervorgeht dem Bildhauer Prof. Marschall für diesen Zweck gesessen.)

OBERSTADTPHYSIKUS DR. BOHM. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Stadtrates Haas den Stadtphysikus Obersanitätsrat Dr. August Böhm zum Oberstadtphysikus an Stelle des in den bleibenden Ruhestand getretenen Oberstadtphysikus Dr. Theodor Szongott ernannt. Dr. Böhm wurde im Jahre 1865 in Wien geboren, und absolvierte hier das Gymnasium und die Universität, an welcher er im Jahre 1889 zum Doktor promoviert wurde. Er diente zuerst als Assistenzarzt im Garnisonsspital Nr 1 in Wien und wurde dann zum Sekundar-Arzt am St. Johann Spital in Salzburg und hierauf zum Sanitäts-Assistent in Niederösterreich ernannt. Im Jahre 1892 trat er in den städtischen Dienst, wurde zuerst dem 3. Bezirk zugeteilt und im Jahre 1907 in das Stadtphysikat einberufen und mit der Vertretung des Oberstadtphysikus betraut. Dr. Böhm machte sich hauptsächlich während der Blattern-Epidemie im Jahre 1907 und während der Cholera-gefahr 1910 durch die Leitung der Epidemie-Abwehr verdient. Ferner reorganisierte er das Desinfektionswesen in Wien und die Schaffung der Zentral-Auskunftsstelle der Bettbetten in Wien ist auf seine Initiative zurückzuführen. Er ist auch auf dem Gebiete der Sanitätspflege wiederholt publizistisch hervorgetreten und seine Amtstätigkeit hat mehrmals besondere Anerkennung gefunden. Im Jahre 1909 wurde er zum ordentlichen Mitgliede des obersten Sanitätsrates ernannt.

STÄDTISCHE STRASSENBAHNEN. Vom Sonntag, der 26. d. M. angefangen werden an jedem Sonn- und Feiertage nachmittags bei schönem Wetter nach Bedarf zur Verstärkung des Verkehrs nach Grinzing, bzw. nach Neuwaldegg und nach Lainz die Linien 88

von Sechshausergürtel über die ganze Bürtellinie nach Grinzing und die Linie 88 von Neuwaldegg über die Jägerstraße, über den Gürtel und über die Sechshauserrastasse nach Lainz und zurück an Verkehr gesetzt werden. Wegen eines Kanalgebrechens in der Heugasse ist der Straßenbahnverkehr in der Strecke von der Flögelgasse bis zur Theresianungasse eingestellt. Der Verkehr wird mittels Umsteigens aufrecht erhalten. Die Fahrgäste, welche zur Süd- und Staatsbahn fahren, benützen am besten die Linie 68 ab Kärntnerstrasse.

AUS DEM RATHAUSE. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag den 31. d., 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung derselben stehen bis jetzt 15 Referate, darunter der Bericht des Gemeinderats-Ausschusses (zur Erstattung von Vorschlägen und zur Bekämpfung der herrschenden Kohlensteigerung) über die Stellungnahme der Gemeinde Wien zu dem im Abgeordnetenhaus eingebrachten Entwurf einer Bergesetznovelle, Subventionen, Berangslegungen, etc. - Der Stadtrat hält Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr vormittags seine Sitzungen ab. - Dienstag nachmittags findet die Generalversammlung des Bürgerklubs statt. - Am 29. und 30. d. M. tagt die „Enquete zur Abwehr der Staubplage mit besonderer Berücksichtigung der Wiener Verhältnisse“ in großen Saale der Handels- und Gewerbekammer.

BRUCKNER'S KATHI. Die vieljährige -Pflegerin Anton Bruckners, Frau Kathi Kachelmayer, ist vor einigen Tagen in Steinhof, wo sie seit Anfang dieses Jahres in Pflege war, verschieden. Sie war als die Kathi des großen Meisters bekannt und hat ihn bis zu seinem Tode treu gepflegt. Der Testament-Exekutor Bruckners, Dr. Theodor Reisch hat für ihr Begräbnis vorgesorgt, das morgen Nachmittag um 2 Uhr stattfindet. Stadtrat Schwer hat es übernommen, für ihr Andenken in pietätvoller Weise durch Errichtung eines Grabsteines Sorge zu tragen.

BAU EINER KLIMMERPLATTENFABRIK NEBST DEM SECHOSPITZ SAN PELAGIO. Die Firma Silvestrucci & Cie in Rovigno beabsichtigte im März 1909 ungefähr 170 m vom Seehospiz San Pelagio entfernt eine Klinkerplattenfabrik zu errichten. Bei der bald darauf stattgefundenen kommissionellen Verhandlung hat die Gemeinde Wien gegen das Projekt mit Rücksicht auf die zu befürchtende Malaria-gefahr und die eventuelle Rauchgefahr Protest erhoben, und der Magistrat Rovigno wurde ersucht, die von der Firma angewandte Betriebsbewilligung zu versagen. Diese Betriebsbewilligung wurde jedoch erst über Auftrag der Statthalterei, nachdem der Bau bereits in vollen Gange war, von der Stadtgemeinde untersagt, und gegen die Statthalterei-Entscheidung war

de von der Firma ein Rekurs an das Handelsministerium eingebracht. Auch das Handelsministerium hat den Rekurs abweislich entschieden und am 14. März l. J. fand nun vor dem Verwaltungsgerichtshof die Verhandlung über die Beschwerde statt, welche die Firma gegen die durch das Handelsministerium in letzter Instanz verweigerte Betriebsanfrage eingebracht hatte. Der Verwaltungsgerichtshof lehnte ebenfalls die Beschwerde der Firma ab. StR. Dr. Haas brachte in der letzten Stadtrats-Sitzung diese für den Bestand des Seehospizes San Pelagio wichtige Verwaltungs-Gerichtshof-Entscheidung zur Kenntnis. Der Referent konstatierte mit Genugthuung, daß der Gefahr, daß die Anstalt in San Pelagio durch die Rauchbelästigung der Fabrikanlage der Firma Silvestrucci und die Anlage von Tümpeln in ihrem Bestande schwer geschädigt worden wäre, nunmehr durch den Sieg der Gemeinde Wien bei dem Verwaltungsgerichtshof glücklich begegnet sei.

VETERANEN VEREIN HOCH- UND DEUTSCHMEISTER. Der erste Militär-Veteranen Verein Hoch- und Deutschmeister, gegründet im Jahre 1830 hält Sonntag den 25. dieses, 2 Uhr nachmittags in der Volkshalle des Rathauses seine Generalversammlung ab. Im abgelaufenen Jahre zählte der Verein an Krankengeldern 44.984 K, an Leichenkostenbeiträgen 15.300 K aus. Der Verein zählte Ende des Jahres 3371 Mitglieder.

SALONWAGEN - RUNDFAHRTEN. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen hat dem Gemeinderatsausschusse für die städtischen Straßenbahnen den Bericht über die Ergebnisse der Salonwagen-Rundfahrten im Jahre 1910 vorgelegt. Insgesamt benützten 23.255 zahlende Personen (gegen 7371 im Vorjahre) die Rundfahrten, von welchen 21.494 Personen auf die Nachmittags-Rundfahrten allein entfallen, während auf die 6 ganztägigen Rundfahrten nur 1761 Personen kommen. Die hierdurch erzielte Einnahme stellt sich auf 26.680 K, d. i. um 10.500 K mehr als im Vorjahre. Die Betriebskosten abgerechnet ergibt sich ein Ueberschuss von 8987 K. Die bedeutende Steigerung der Fahrgäste beweist, daß sich die Rundfahrten bereits eingelebt haben und beim Publikum Anklang finden. Der erzielte Ueberschuss ist heuer zwar noch nicht ausreichend, um die Verzinsung und Amortisation der Wagen zu decken, doch steht zu erwarten, daß dies in absehbarer Zeit der Fall sein wird.

NEUE ARMENRÄTE. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Tomola die Wahl der Herren Josef Groß, Hugo Kamenicky und Leopold Weiß zu Armenräten des 18. Bezirkes, nach einem Bericht des StR. Wessely die Wahl der Herren Adolf Flegel, Hans Müller, Rudolf Leißner und Anton Sieber zu Armenräten des 8. Bezirkes, nach einem Bericht des StR. Grünbeck die Wahl der

Herren Johann Schweser, Jakob Garabidowicz, Franz Fleckund und der Damen Hermine Roos, Marie Nachförg, Leopoldine Rotter und Theresie Twaroch zu Armenräten des 17. Bezirkes, nach einem Bericht des StR. Rauer die Wahl des Viktor Roßmanith zum Armenrat des 13. Bezirkes, nach einem Bericht des StR. Meeßen die Wahl des Herrn Gustav Wymetal zum Armenrat des 4. Bezirkes bestätigt.

GEMEINDEVERMITTLUNGSÄMTER. Die Verhandlungen der Gemeindevermittlungsämter Mariahilf und Josefstadt finden im nächsten Monat an jeden Mittwoch den 5., 12., und 26. April Vormittag statt.

BEZIRKSRATS-SITZUNG. Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt hält am 29. d., 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

JOSEFFEIER. Am 18. d. M. veranstaltete die Tischgesellschaft „Radia“ in Josef Koehls Gasthaus 16. Bezirk Hubergasse 2 eine Joseffeier. Der Besuch war ein sehr zahlreicher und konnte der unterden Erachneenen der Obmann des Vereines „/H/“ D. „Almbrüder“ Herr Fischer samt Frau, der Obmann der Sprechgruppe 3 des Christl. Arbeiter Touristen Vereines Herr Leopold Mak sowie des Doppelquartettes des M. S. V. der Staatsbediensteten begrüßt werden. Bei den nun folgenden Vorträgen wurde dem Präses der „Radia“ Herrn Frank sowie Radoline Frau Frank, dem lieben Fräulein Rosita von Luxemburg, ~~der~~ dem unverwundlichen Komiker Franz Maier und nicht zuletzt den unermüdeten Sängern des Doppelquartettes für ihre glänzenden Leistungen stürmischer Beifall gezollt.

DIPLOME FÜR ARMENRÄTE. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rain den Armenräten des 8. Bezirkes Rudolf Ceillog, Emanuel Kaller und Karl Priborsky für mehr als 10 jährige Ausübung des Armenratsmandates Diplome verliehen.